



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

**Hartnäckig weiter fließt die Zeit, die Zukunft wird Vergangenheit.
Aus einem großen Reservoir ins andre rieselt Jahr um Jahr.**

Wilhelm Busch

Aufruf zur Gedenkveranstaltung im Herrental für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2016

Am Mittwoch, dem 27.1.2016, findet 15.30 Uhr die Gedenkveranstaltung der Stadt Kamenz zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus an der Gedenkstätte im Herrental statt. Wie in den vergangenen Jahren auch werden Vertreter der Kamener Kirchgemeinden, der Initiative „Zur Bewahrung des Gedenkens an die Opfer faschistischer Gewaltherrschaft in Kamenz“ sowie des Vereins „Gedenkstätte KZ-Außenlager Kamenz-Herrental“ e.V. teilnehmen. Eingeladen sind auch die Vertreter der Kamener Schulen.

Das Jahr 2015 stand unter dem Zeichen des 70. Jahrestages der Beendigung des 2. Weltkrieges. Nicht ein vermeintliches „Feiern“ stand dabei im Vorder-

grund, sondern die Trauer und das Gedenken für die Opfer des Nationalsozialismus. Die Begehung solcher Jahrestage sind ohne Zweifel wichtig, heben sie doch aufgrund ihres Jubiläums historische Ereignisse in ihrer heutigen Bedeutsamkeit verstärkt in die Öffentlichkeit und damit in die Wahrnehmung der Menschen.

Die gegenwärtige Welt ist komplex und kompliziert. Soziale Verwerfungen, Terrorismus, Machtkonflikte, religiöse Differenzen, Egoismen jedweder Art und in einer neuen Dimension beginnen das Leben innerhalb und außerhalb Deutschlands zu bestimmen. Vielleicht hilft der Blick in die Geschichte, denn „Geschichte ist nicht nur Geschehenes, sondern

Geschichtetes - also der Boden, auf dem wir stehen und bauen (Hans von Keler), möglicherweise hilft die Vergegenwärtigung der Vergangenheit die Verantwortung für das Heute zu erkennen.

Wir Deutschen können und dürfen die Vergangenheit nicht vergessen, müssen uns der Verantwortung stellen, nicht um Schuld einzugestehen, sondern um gewappnet zu sein, dass sich in unserem Land so etwas nie wiederholen möge. Das Gedenken zielt auf Gegenwart ab.

Auch - oder vielleicht gerade - dient diesem Anliegen die Gedenkveranstaltung - nachzudenken, wo die Ursachen liegen für Armut, Terrorismus, ideologische Verblendung und Fanatismus. Es liegt in

unseren Händen, den Versuch zu unternehmen, das Böse durch gutes und überlegtes Handeln zu überwinden.

Deshalb, liebe Kamener Bürgerinnen und Bürger, lade ich Sie zu dieser Gedenkveranstaltung ein. Erinnern wir uns gemeinsam der furchtbaren Geschehnisse, um unsere Haltung gegen Menschenhass und für Toleranz sowie Menschenliebe sichtbar zu machen und um - auch über 70 Jahre danach - unser Mitgefühl mit den Opfern des Nationalsozialismus zu zeigen.

Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses ein.

Sitzungstermin Dienstag, 19.1.2016, 18.00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

- Bestätigung des Protokolls der Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 1.12.2015
- Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen am Nordgiebel der Pulsnitzer Straße 15 in Kamenz
- Lückenschließung Grüne Str.19/21 in Kamenz - Abweichung von der Gestaltungssatzung
- Abriss von ungenutzten Gebäuden der DB AG in Kamenz

Nichtöffentlicher Teil

Roland Dantz,
Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

Einladung

Hiermit lade ich zur Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses ein.

Sitzungstermin: Mittwoch, 20.1.2016, 18.00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

- Bestätigung der Protokolle der Sitzungen vom 16.11.2015 und 2.12.2015

Roland Dantz,
Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

Öffentliche Bekanntmachung

1. Änderung des Bebauungsplanes „Macherstraße, Neschwitzer Straße, Straße der Einheit“ - Teilbereich Gartenstraße

Der Stadtrat der Stadt Kamenz hat am 16.12.2015 in seiner öffentlichen Sitzung die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Macherstraße, Neschwitzer Straße, Straße der Einheit“ - Teilbereich Gartenstraße in der Fassung vom November 2015, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung als Satzung beschlossen. Die Begründung wurde gebilligt.

Der Bebauungsplan tritt mit der Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB in Kraft. Jedermann kann die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Macherstraße, Neschwitzer Straße, Straße der Einheit“ - Teilbereich Gartenstraße in der Stadtverwaltung Kamenz, Markt 1, Sachgebiet Stadtentwicklung und Bauwesen, Zimmer 2.51, innerhalb nachfolgender Sprechzeiten

montags und freitags 9.00 bis 12.00 Uhr

dienstags 9.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 16.00 Uhr
einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs sind gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der die Verletzung begründende Sachverhalt darzulegen.

Hinweis zur Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften:

Eine Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung ist gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wurde. Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach Ziff. 3. und 4. geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres diese Verletzung durch jedermann geltend gemacht werden. Die Satzungen können nach § 214 Abs. 4 BauGB durch ein ergänzendes Verfahren zur Behebung von Fehlern auch rückwirkend in Kraft gesetzt werden. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über Entschädigungsansprüche bei nach §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteilen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruchs kann durch einen bei dem Entschädigungspflichtigen zu stellenden schriftlichen Antrag auf Entschädigungsleistung herbeigeführt werden. Gemäß § 44 Abs. 4 BauGB erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Vermögensnachteil eingetreten ist, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Roland Dantz,
Oberbürgermeister der Lessingstadt

Die Große Kreisstadt Kamenz schreibt folgende Leistungen aus:

Maßnahme: Voranbau unter Fichte - Fläche nicht geräumt (Pflanzenlieferung und Pflanzung) - im Kommunalwald der Großen Kreisstadt Kamenz, Forstrevier Kamenz, Waldort 227b4 Gemarkung Koitzsch

Leistungen:

- Unterstand räumen
- Pflanzlieferung

1.100 Stück Traubeneiche	Herkunft 818 12
150 Stück Hainbuche	Herkunft 806 03
150 Stück Gem. Eibe	
150 Stück Esskastanie	Herkunft 808 02
9.000 Stück Rotbuche	Herkunft 810 13
250 Stück Weißtanne	Herkunft 827 04
250 Stück Europ. Lärche	Herkunft 837 04
100 Stück Hasel	
100 Stück Traubenkirsche	Herkunft 2.1 ostdeutsches Tiefland (gebietsheimische Gehölze Brandenburg)
50Stück Winterlinde	Herkunft 823 06
- Pflanzung
- Zaunbau 650 m Wildknotengeflecht 1,80 m hoch

• Kulturpflege

Ausschreibungs- und Vergabeunterlagen - Leistungsverzeichnis - können bis zum 26.1.2016 bei der Stadtverwaltung Kamenz, Dezernat II, abgefordert werden.

Hausnummern sind wichtig!

Und nicht nur, damit der Briefträger uns findet.

Der Eigentümer des Hauses muss nach § 126 Abs. 3 Baugesetzbuch eine von der Gemeinde festgelegte Hausnummer anbringen. Weitere Regelungen zum Anbringen von Hausnummern finden sich im § 18 der Polizeiverordnung der Stadt Kamenz und der Gemeinde Schönteichen(siehe Ende des Textes).

Wofür brauchen wir Hausnummern?

Eine Hausnummer ist die Bezeichnung, die ein bestimmtes Gebäude in einer Straße oder einem Ort eindeutig identifiziert. Sie dient der Adressierung, Orientierung und der Auffindbarkeit eines Gebäudes. Aber die Wirklichkeit sieht manchmal anders aus, vor allem das mit dem Auffinden des Hauses trotz Nummerierung.

Im Ausschuss für Ordnung und Umwelt wurde deshalb über das Thema - **Überprüfung der Sinnhaftigkeit von Hausnummern und Bezeichnungen als Orientierungshilfe für die Bürger und Rettungskräfte** - beraten, mit dem Ziel, die Sicherheit bzw. Auffindbarkeit unserer Bürger zu erhöhen. Denn es gibt viele Beispiele wo Rettungskräfte im Notfall den Zugang zum Haus nicht schnell genug finden.

Ein Beispiel soll das verdeutlichen: Ein Haus auf der Bautzner Str. in Kamenz ist ordnungsgemäß nummeriert, jedoch ist der Zugang zum Haus nur über den Anger möglich. Und das kann im Notfall für Rettungskräfte wie Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei schon ein Problem werden. Weitere Beispiele finden sich auch im OT Wiesa, wo einige „kuriose“ Nummerierungen festzustellen sind. Um aber gerade im Notfall die Erreichbarkeit der Häuser über die Hausnummern garantieren zu können und somit die Sicherheit der Bürger zu erhöhen, brauchen wir die Unterstützung der Bürger.

Hilfe der Bürger ist gefragt

Bitte teilen Sie uns deshalb mit, welche Wohngrundstücke aus Ihrer Sicht schlecht aufzufinden sind bzw. wo die angebrachte Hausnummer und der Eingang zum Haus nicht übereinstimmen und welchen Vorschlag Sie eventuell hätten. Das kann Grundstücke betreffen, die ein wenig „versteckt“ liegen oder anderweitig nicht gut zu finden sind oder eben - wie auf der Bautzner Straße - den Eingang auf dem Anger haben. Mit einer besseren Beschilderung könnten diese schneller und sicherer bei Notfällen erreicht werden. Hausbesitzer bzw. Mieter bitten wir, sich deshalb bei der Stadtverwaltung Kamenz, Sachgebiet Ordnung und Sicherheit, Markt 1, 01917 Kamenz, schriftlich oder telefonisch unter (0 35 78) 37 92 43 Frau Fleischer bis Ende Februar 2016 zu melden. Selbstverständlich kann man sich auch per Mail an die Stadtverwaltung wenden unter der Mailadresse: christine.fleischer@stadt.kamenz.de. Aber bitte immer eine Telefonnummer angeben für eventuelle Rückfragen! Die Verwaltung wird dann gemeinsam mit dem Hauseigentümer versuchen, die Auffindbarkeit der Grundstücke und Häuser durch eine bessere Beschilderung zu verbessern. Für Hinweise aus der Bevölkerung sind wir also sehr dankbar.

SG Ordnung und Sicherheit

Stadtverwaltung Kamenz

Auszug aus der Polizeiverordnung:
Abschnitt 5 - Anbringen von Hausnummern § 18

Vorschriften zum Anbringen von Hausnummern

(1) Die Hauseigentümer haben ihre Gebäude spätestens an dem Tag, an dem sie bezogen werden, mit der von der Gemeinde festgesetzten Hausnummer in arabischen Ziffern zu versehen.

(2) Die Hausnummern müssen von der Straße aus, in die das Haus einnummeriert ist, gut lesbar sein. Unleserliche Hausnummernschilder sind unverzüglich zu erneuern. Die Hausnummern sind in einer Höhe von nicht mehr als 3 m an der der Straße zugekehrten Seite des Gebäudes unmittelbar über oder neben dem Gebäudeeingang oder, wenn sich der Gebäudeeingang nicht an der Straßenseite des Gebäudes befindet, an der dem Grundstückszugang nächstgelegenen Gebäudeecke anzubringen. Bei Gebäuden, die von der Straße zurückliegen, können die Hausnummern am Grundstückszugang angebracht werden.

(3) Die Ortspolizeibehörde kann im Einzelfall etwas anderes bestimmen, soweit dies im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung geboten ist.

Stellenausschreibung

Die Stadt Kamenz sucht zum **1.2.2016** eine engagierte **Heilpädagogin oder Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung (m/w)** zur Betreuung von Integrationskindern im **Kinderhaus Kunterbunt** im Stadtgebiet Kamenz Ost. Diese Kita bietet Platz für insgesamt 104 Kinder, darunter 6 Plätze für Integrationskinder. Die Stelle ist vorerst befristet für 2 Jahre, eine Weiterbeschäftigung darüber hinaus ist ggf. möglich.

Ihr Profil:

- Sie haben eine Ausbildung als Heilpädagogin/pädagogin oder Erzieher/in.
- Als Erzieher/in befinden Sie sich in einer berufsbegleitenden heilpädagogischen Zusatzqualifikation, oder haben diese bereits abgeschlossen.
- Sie sehen es als Ihre Profession an, mit Kindern, die einen Hilfebedarf haben, zu arbeiten.
- Sie sind in der Lage, Entwicklungseinschätzungen nach ICF-CY zu erstellen.
- Sie arbeiten gern im Team.
- Selbstständigkeit, Flexibilität und Interesse an Weiterbildungen zeichnen Sie aus.

Wir bieten Ihnen:

- eine herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- eine Beschäftigung in Teilzeit, befristet für die Dauer von 2 Jahren
- eine leistungsgerechte Vergütung nach dem TVöD
- einen Arbeitsplatz mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen die Leiterin der Kita Frau Angela Beil gern zur Verfügung. Telefonischer Kontakt möglich unter (0 35 78) 30 57 98. Ihre aussagekräftige Bewerbung erbitten wir bis zum **22.1.2016** elektronisch an andrea.wehner@stadt.kamenz.de oder per Briefpost an Stadtverwaltung Kamenz, Sachgebiet Personal/Organisation, Markt 1, 01917 Kamenz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Neues aus den Kamener Schulen

Der Schulförderverein „KiWi - Kinder in Wiesa“ dankt der Sportgemeinschaft Wiesa

Der Schulförderverein „KiWi“ und alle Schüler der Grundschule Wiesa bedanken sich herzlich bei der Sportgemeinschaft Wiesa e.V. für eine Spende. Das Geld erlöste die Sportgemeinschaft bei einer Tombola auf dem Wiesauer Weihnachtstreffen. In einem toll gestalteten Marktstand wurden die von Vereinsmitgliedern gespendeten kleinen und großen Dinge liebevoll präsentiert. Der Hit war das vom Sektionsleiter Wandern der Sportgemeinschaft Wiesa, Joachim Ziesche, selbstgebaute Glücksrad, welches eine gute Gewinnquote versprach. Entsprechend groß war der Andrang, so dass insgesamt 223,50 Euro erlöst wurden. Dieses Geld kommt den Kindern der Grundschule Wiesa zu Gute, die gemeinsam mit dem Schulförderverein „KiWi“ Spenden für eine neue Sitzgruppe auf dem Schulhof sammeln.

Karsten Behnke,
Vorsitzender des Schulfördervereins „KiWi - Kinder in Wiesa“



Übergabe der Spende durch die stellvertretende Vorsitzende der Sportgemeinschaft Wiesa e.V., Carola Fabry, an den Vorsitzenden des Schulfördervereins „KiWi - Kinder in Wiesa“, Karsten Behnke



Tombola mit Glücksrad auf dem Wiesauer Weihnachtstreffen

Einladung zum „Tag der offenen Tür“ in der 1. Oberschule Kamenz am 22.1.2016

Das erste Schulhalbjahr neigt sich dem Ende entgegen und unsere Schülerinnen und Schüler warten mit Freude auf die Winterferien. Diese haben sie sich auch verdient, denn hinter ihnen liegen anstrengende und arbeitsintensive Schulwochen. Zum Tag der offenen Tür möchten wir einige dieser Arbeitsergebnisse präsentieren.

Außerdem erhalten die Besucher Informationen zu GTA - Angeboten, individuellen Fördermöglichkeiten und neuen Lernmethoden sowie vielfältige Möglichkeiten zum Experimentieren, Knobeln und Basteln.

Besonders richtet sich unser Angebot an die Schüler und Eltern der 4.Klassen.

Am 26.2.2016 erhalten die Viertklässler ihre Bildungsempfehlung und mit ihr erfolgt dann die Anmeldung an einer weiterführenden Schule für die Klasse 5.

Wir möchten diesen Prozess der Entscheidungsfindung unterstützen und laden alle Interessierten zu unserem „Tag der offenen Tür“ am **Freitag, dem 22.1.2016** herzlichst ein.

In der Zeit von **16.00 bis 19.00 Uhr** besteht die Möglichkeit unser Schulgebäude kennen zu lernen, außerdem gibt es die Möglichkeit, mit Schülern und Lehrern sowie der Schulleitung ins Gespräch zu kommen. Unser Schülercafé sorgt für das leibliche Wohl.

Wir freuen uns auf viele Besucher.

Die Lehrer und Schüler der 1. Oberschule Kamenz

Kurz notiert

Straßenschild zu Ehren von Professor Gottfried Bombach enthüllt

Straße am Werksgelände der Deutschen ACCUmotive trägt jetzt seinen Namen

Manche Dinge dauern mitunter etwas länger, denn der Beschluss des Kamener Stadtrates, eine Straße im Gewerbegebiet „Bernbruch Nord“ nach diesem bedeutenden Wirtschaftstheoretiker zu benennen, stammt aus dem Jahr 2011, genauer vom 16. März 2011, und, dies sei noch angemerkt, er wurde vom Stadtrat einstimmig gefasst. Gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Martin Dulig, der sich ganz konkret vor Ort über den Stand der Elektromobilität informieren wollte, wurde die kleine Zeremonie der Straßenbenennung durch den Geschäftsführer der Deutschen ACCUmotive GmbH & Co. KG, Frank Blome, sowie den Kamener Oberbürgermeister Roland Dantz vorgenommen.

Neben Stadträten waren auch Vertreter der „Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler“ (VEL) sowie Verwandte von Gottfried Bombach, die noch in Kamenz wohnen, anwesend.



Gottfried Bombach wurde am 6. März 1916 in Kamenz geboren. Sein Vater betrieb ein Handelsgeschäft in Kamenz, in dem er nach seinem Abitur – an der Wirtschaftsoberschule der Dresdner Kaufmannschaft – auch eine Zeit lang arbeitete. Aus diesem familiären Hintergrund rührt vielleicht auch sein Interesse für wirtschaftliche Fragestellungen, denen er verstärkt nach Ende des 2. Weltkrieges nachging. Er galt nach 1945 im Westteil Deutschlands und Europas als ein Pionier der mathematisch orientierten Wirtschaftstheorie. Er legte zahlreiche Publikationen auf dem Gebiet der Wachstums-, Konjunktur-, Eigentums- und Verteilungstheorie vor. Seine Bedeutung – besonders in praktischer Hinsicht – wird auch darin deutlich, dass er Mitglied wirtschaftlicher Expertengremien in der Schweiz und in Deutschland war, so gehörte er dem wissenschaftlichen Beirat im Wirtschaftsministerium von Ludwig Erhard an. Er war außerordentlicher Professor an der Universität des Saarlandes und folgte 1957 dem Ruf an die Universität Basel, wo er u.a. das Institut für angewandte Wirtschaftsforschung gründete. In einem Nachruf in der Basler Zeitung 2010 - wird sein wirtschaftstheoretisches Schaffen,

wie folgt, zusammengefasst: „Die Aufgabe der Ökonomie war für ihn in erster Linie die Lösung sozialer Probleme.“



(v.l.n.r.): Geschäftsführer Frank Blome, Oberbürgermeister Roland Dantz und Staatsminister Martin Dulig – Foto Th. Käppler

Auf Letzteres machte auch der Sächsische Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Martin Dulig, aufmerksam, der in Professor Bombach gerade nicht einen Wirtschaftstheoretiker ohne gesunden Menschenverstand sah, sondern dieser habe ihn – besonders in sozialer Hinsicht – ausgezeichnet, was er mit einem Zitat von Professor Bombach belegte: „Höchstmöglicher Wohlstand bei gerechter Verteilung in einer freien Gesellschaft.“ Der Geschäftsführer Frank Blome verwies noch einmal auf die Bedeutung des Standortes Kamenz für die Elektromobilität und bedankte sich sowohl bei der Stadt Kamenz als auch beim Freistaat Sachsen für die in der Vergangenheit gewährte Unterstützung zur Entwicklung des Standortes und, so Geschäftsführer Blome, man sei stolz darauf, dass jetzt die Straße diesen berühmten Namen von Professor Bombach trägt.

Zuvor hatte Oberbürgermeister Roland Dantz seine Begegnung mit Professor Bombach in Basel geschildert. Da ihm eine Reise nach Kamenz nicht mehr zugemutet werden konnte, hatte ihn der Oberbürgermeister 2006 in der Schweiz aufgesucht und ihm angetragen, sich in das „Goldene Buch der Stadt Kamenz“ einzutragen. Gern war der emeritierte Professor dem Ansinnen der Stadt nachgekommen, so dass heute darin der Satz vom 21. Juli 2006 zu lesen ist: „Seit Urzeiten Schweizer, aber immer noch Sehnsucht nach der alten Heimat.“ Das „Goldene Buch“ war anlässlich der 700-Jahr-Stadtfeier im Jahr 1925 von Kamener Handwerkern gestiftet worden, damit sich darin verdienstvolle Bürger und Persönlichkeiten verewigen können. Unter den Stiftern befand sich im Übrigen auch der Vater von Professor Bombach, Gustav Bombach. Die Eintragung in das „Goldene Buch“ sowie die Benennung einer Straße in unmittelbarer Nähe eines so exponierten Unternehmens wie der Deutschen ACCUmotive GmbH & Co. KG werden daher dem Schaffen und den Wirkungen des in Kamenz geborenen Gottfried Bombach mehr als gerecht.



Das Straßenschild „Prof.-Gottfried-Bombach-Str.“ ist mit dem Zusatz „*6.3.1916 in Kamenz – †4.7.2010 in Basel“ und darunter mit dem Hinweis „bedeutender dt. Wirtschaftstheoretiker“ versehen.
Fotos: Th. Käppler

Neuer Veranstaltungskalender erschienen

Der neue Veranstaltungskalender für das 1. Quartal 2016 ist gerade frisch aus der Druckerei geliefert worden. Mit Terminen von Januar bis März wird ein aktueller Überblick u. a. über Aufführungen im Stadttheater, Konzerte auf der Hutbergbühne sowie in den Kirchen oder zu Führungen in den Museen gegeben. Die Auflage wird wie gewohnt in Kamenz und dem Umland verteilt, liegt im Rathaus, in der Kamenz-Information sowie in den Geschäften und Restaurants der Innenstadt aus.

Kabarett Herr Holm - Die Klassiker

Am **16.1.2016 20.00 Uhr** ist Herr Holm zu Gast im Stadttheater. Als der Soziologie- und Philosophiestudent Dirk Bielefeldt vor 25 Jahren das Straßentheater für sich entdeckte war nicht zu erwarten, dass er zu einer neuen Generation von Comedians gehören würde. Das Internet,



YouTube und Facebook als karrierefördernde Werkzeuge waren noch nicht erfunden. Wer auf sich aufmerksam machen wollte, dem blieb nur die Straße als Bühne. Präsenz, Improvisation und Spontaneität waren gefordert. Eine harte Schule. Eilige, abgelenkte Passanten für eine Weile zu fesseln, zum Lachen zu bringen, sie zu Zuschauern zu machen, ist eine große Kunst.

Es entstand die Kultfigur „Herr Holm“, die sich mit unzähligen Theater- und Fernsehauftritten die Herzen der Zuschauer eroberte.

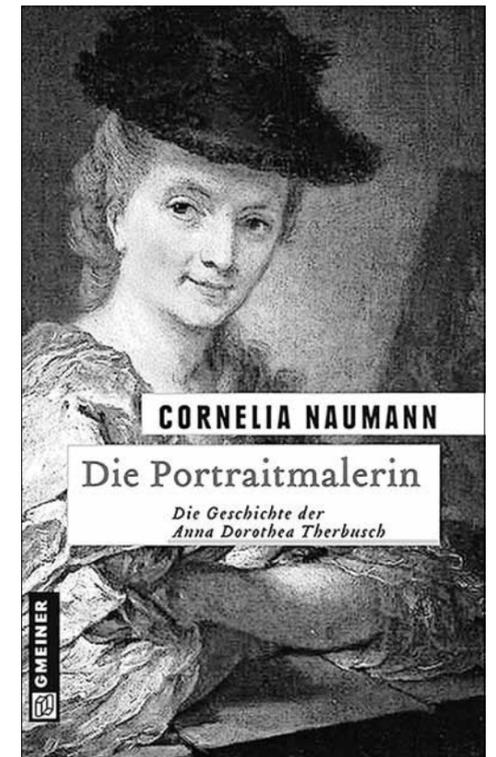
Als Straßenkünstler noch mehrfach wegen Amtsanmaßung festgenommen, ist er heute einer der erfolgreichsten Bühnenfiguren bundesweit und ganz offiziell Ehrenkommissar der Hamburger Polizei.

Die anarchischen, aufrührerischen Züge der Anfangszeit sind auch heute noch in den Theater- und Fernsehvorstellungen von Herrn Holm lebendig. Schleppegang, mürrischer Blick und sein näselnder Hamburger Slang sind ihm zum Markenzeichen geworden. Unnachahmlich diese Mischung aus freundlichem Beamten und Bürgerschreck. Anlässlich seines 25 jährigen Bühnenjubiläums geht er nun mit einem lang ersehnten Klassikerprogramm auf Tournee.

Die Zuschauer erwartet eine brisante Mischung der beliebtesten Sketche aus den bisher erschienenen Programmen. Die liebenswürdig-provokante Art des skurrilen Polizisten Holm ist Garant für einen höchst amüsanten Theaterabend. Restkarten gibt es in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, und an der Abendkasse.

Der Weg zum Ruhm

Lese-Café der Stadtbibliothek G. E. Lessing



Am Sonntag, dem 24.1.2016, 16.00 Uhr lädt die Stadtbibliothek G. E. Lessing zum Lese-Café ein. Zu Gast ist die Autorin Cornelia Naumann mit ihrem Buch „Die Portraitmalerin“, das den Lebensweg von Anna Dorothea Therbusch (1721 bis 1782) beschreibt.

Der historische Roman begleitet die selbstbewusste Frau und fünffache Mutter von Berlin nach Frankreich, wo sie es schafft, als gefeiertes Ausnahmestudent in die Akademie der Künste aufgenommen zu werden.

Cornelia Naumann, in Marburg geboren, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit bedeutenden, zu Unrecht vergessenen Frauen.

Seit 1999 ist sie als freie Autorin in München tätig. Im Lese-Café stellt die Kamener Bibliothek jährlich ein Buch vor, das Lessings Lebenswelt, das 18. Jahrhundert, gut recherchiert lebendig werden lässt.

Die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Lessing-Museum zu den LessingAkzenten 2016 stattfindet, wird im Röhremeisterhaus durchgeführt (Lessingplatz 1, Kamenz).

Der Eintrittspreis beträgt inklusive Kaffeegedeck 7,50 Euro. Die Karten sind im Lessing-Museum erhältlich.

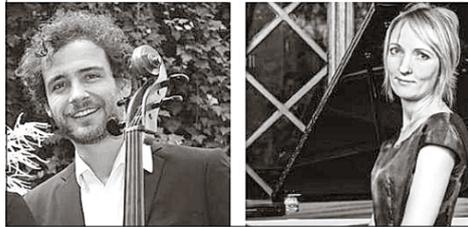


Neujahrskonzert im Hotel Stadt Dresden voller Erfolg



Das Neujahrskonzert der Lessingstadt fand in diesem Jahr erstmalig im Saal des Hotel Stadt Dresden vor fast 300 Gästen statt. Die Möglichkeit, einem größeren Besucherkreis das Konzert zugänglich zu machen, wurde sehr gut angenommen. Im ersten Teil des Abends erklang Beethoven mit der Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92. Generalmusikdirektor Andrea Sanguineti spornete das Orchester zu Höchstleistungen an. Im zweiten Teil wurde eine Auswahl an slawischen und ungarischen Tänzen präsentiert. Dies führte beim Publikum am Schluss zu stehenden Ovationen und großer Begeisterung. Ein musikalisch gelungener Einstieg in das Jahr 2016. Doch dies soll nicht das letzte Konzert dieser Spielzeit in der Lessingstadt gewesen sein.

Im Februar geht es weiter mit einer Reise nach „Wien-Budapest-Neapel“



Am **28.2.2016 16.00 Uhr** ist das Görlitzer Caféhaus Quartett im Stadttheater zu Gast und präsentiert beliebte Melodien aus Operette und Tanzmusik. Musikalisch wollen die vier Musiker eine Reise „Wien-Budapest-Neapel“ erlebbar machen. Das Caféhaus Quartett spielt dabei zuerst mehrere Werke des „Walzerkönigs“ Johann Strauß, unter anderem aus der beliebten Operette „Die Fledermaus“. Danach geht es mit Czardaś-Melodien von Emmerich Kálmán nach Ungarn. Den Abschluss des Konzerts bilden italienische Titel wie „Funiculi, Funiculà“ und „O sole mio“. Vor acht Jahren kamen vier Musiker mit einer Idee zusammen: Sie wollten das Foyer des Görlitzer Theaters, vor allem an Wochenenden, mit Melodien beleben. Aus dieser Idee ist das Görlitzer Caféhaus Quartett entstanden, dessen Auftritte mittlerweile regelmäßig ausverkauft sind. Ihre musikalische Vielfalt ist schier unerschöpflich: Von Walzern, Operetten- und Musicalmedleys bis hin zu Tänzen wie Tango, Foxtrott und Mambo, und immer wieder gern gehörten Schlagern der 30er und 40er Jahre aus Radio und Tonfilm. Immer mehr begeisterte Zuhörer besuchen die sonntäglichen Nachmittagsveranstaltungen.

Zum Abschluss setzt eine Komödie Papageno in die U-Bahn

Die Musikalische Komödie des Gerhart-Hauptmann-Theaters ist einmalig am **10.4.2016 16.00 Uhr** in Kamenz zu erleben. Die Komödie „Papageno in der U-Bahn“ erzählt mit nur zwei Darstellern eine irrwitzige Geschichte über einen chaotischen Theaterabend. Wie schon der Titel verrät, treffen wir auf Papageno in der U-Bahn, der durch widrige Umstände gezwungen ist, in einem viel zu engen Federkostüm dem öffentlichen Verkehr beizuwohnen. Ein Blickfang für viele und der Grund dafür, mit einem Punkmädchen ins Gespräch zu kommen. Ihre offene Art auf ihn zuzugehen, ermutigt ihn, ihr seinen Tag zu schildern.



Der Zuschauer wird Zeuge eines missglückten Theaterabends: Wir treffen auf die Korrepetitorin mit Ehefrustration; die Ankleiderin, gleichzeitig Exgeliebte, die den armen Sänger für das viel zu enge Kostüm verantwortlich macht; auf eine mäßig talentierte Regisseurin, die den Vater des Sängers und damit ihren ehemaligen Professor hasst; eine Dramaturgin, die das Libretto der Zauberflöte „verbessert“ hat; eine Statistin, die sich in den Kopf gesetzt hat, mit dem Bariton auf der Hochzeit ihrer Schwester ein Duett singen zu müssen; und auf die Intendantin, die ihm unendlich freundlich die Nichtverlängerung seines Vertrages ausspricht. Als dann aber auch noch ein Bombenalarm im Theater den Zugang zur Garderobe verwehrt, wird schnell klar, warum wir Papageno in der U-Bahn begegnen. Karten für die zwei Veranstaltungen gibt es in der Kamenz-Information, Schulplatz 5 und an der Abendkasse.

Für seine 25-jährige Zugehörigkeit

bei der Stadtverwaltung Kamenz wurde am 17. Dezember 2015 unser Mitarbeiter Ralf Rietscher geehrt.



Oberbürgermeister Roland Dantz dankte ihm herzlich für die geleistete Arbeit zum Wohl der Stadt Kamenz im Beisein der Dezernentin für Stadtentwicklung und Soziales, Frau Elvira Schirack und dem Sachgebietsleiter Stadtentwicklung/Bauwesen, Herrn Frank Kunze.

Foto: Th. Käßler

Wir Kinder sagen Dankeschön

Die Kinder und Mitarbeiterinnen des Kinderhauses Kunterbunt in Kamenz wurden von ihrem Patenbetrieb, der Velomat Messelektronik GmbH, zu Weihnachten mit einem großartigen Geschenk überrascht.

Unser Oberbürgermeister, Herr Roland Dantz, konnte vom Geschäftsführer Herrn Dr.-Ing. Uwe Schleichert, eine Spende in Höhe von 1000,00 EUR entgegen nehmen. Dafür sei allen Beschäftigten von Velomat ein herzliches Dankeschön gesagt. Im Namen des Teams und aller Kinder

Angela Beil, Leiterin



Bernbruch

Einladung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Bernbruch findet am **Donnerstag, dem 21.1.2016, 19.00 Uhr, im Versammlungsraum Alte Schule Bernbruch, statt.**

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle
3. Abrechnung Budget Ortschaftsrat 2015
4. Bürgeranfragen
5. Informationen/Beschlüsse zu aktuellen Themen
6. Beschluss über Antrag auf Niederlegung der Tätigkeit im Ortschaftsrat

Falk Schnappauf, stellv. Ortsvorsteher

Jesau

Weihnachtsbaumbrennen in Jesau

Gemeinsam wollen wir die Weihnachtszeit beenden.

Deshalb laden wir alle Jesauer und Gäste zum traditionellen Weihnachtsbaumbrennen am Sonnabend, dem 16.1.2016, 16.00 Uhr am Kriegerdenkmal in Jesau ein. Die Weihnachtsbäume bitte am Sonnabend, dem 16.1.2016, bis spätestens 8.00 Uhr vor den Häusern zur Abholung bereit legen oder selbst am Nachmittag mitbringen. Auf einen gemütlichen Abend freuen sich die Organisatoren

Andre Mietasch und Frank Klawitter

Hallo Jesauer Senioren,

unsere nächste Zusammenkunft findet am Donnerstag, dem 21.1.2016, 14.30 Uhr im Speiseraum der Behinderten-Werkstatt im Lorenzshof statt.

Unser Thema: Was möchten wir im Jahr 2016 hören, sehen bzw. erleben?

Für 2016 wünsche ich allen Seniorinnen und Senioren viel Glück und Gesundheit.

V. Schlevogt, Jesauer Senioren

Thonberg

Einladung

Zur ersten öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Thonberg 2016 am **Mittwoch, dem 20.1.2016, 19.00 Uhr in der Sportgaststätte Thonberg** sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Das Jahr 2015 - ein Rückblick
2. Finanzen von 2015 und Vorschau in 2016
3. Informationen, Fragen und Anliegen der Bürger Kutsche, Ortsvorsteher

Zschornau-Schiedel

Einladung

Unsere erste öffentliche Ortschaftsratsitzung im Jahr 2016 findet am **Montag, dem 18.1.2016, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Zschornau** statt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle der letzten Sitzung von 2015 und Beantwortung diesbezüglicher Fragen
3. Anstehende Vorhaben und Projekte 2016
4. Informationen und Anfragen

D. Trepte, Ortsvorsteher

Gratulationen



Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 1.1. bis 22.01.2016 Geburtstag hatten bzw. haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz

Frau Hanni Schwibs am 1.1.2016 zum 80. Geburtstag
Frau Sofie Richter am 3.1.2016 zum 75. Geburtstag
Herr Gunter Hummitzsch

am 4.1.2016 zum 75. Geburtstag
Frau Erika Ratsch am 5.1.2016 zum 85. Geburtstag
Herrn Karl-Günther Schreiber

am 6.1.2016 zum 90. Geburtstag
Frau Brigitte Schöne am 6.1.2016 zum 85. Geburtstag
Frau Helga Stephan am 7.1.2016 zum 80. Geburtstag

Frau Elfriede Pätzold am 9.1.2016 zum 90. Geburtstag
Frau Helga Menschner am 10.1.2016 zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Schäfer am 11.1.2016 zum 75. Geburtstag
Herrn Arno Reppe am 12.1.2016 zum 95. Geburtstag

Herrn Richard Winkelmann am 12.1.2016 zum 85. Geburtstag
Herrn Horst Geitner am 13.1.2016 zum 75. Geburtstag
Frau Brigitte Höhne am 14.1.2016 zum 80. Geburtstag

Herrn Egbert Scheunemann am 15.1.2016 zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Riebe am 17.1.2016 zum 80. Geburtstag
Frau Frieda Hofmann am 18.1.2016 zum 90. Geburtstag

Frau Edith Kutsche am 20.1.2016 zum 80. Geburtstag
Frau Lisa Mager am 20.1.2016 zum 80. Geburtstag

in Bernbruch
Herrn Peter Fedrich am 4.1.2016 zum 75. Geburtstag

in Gelenau
Frau Irmgard Slota am 4.1.2016 zum 80. Geburtstag

in Jesau:
Frau Ilse Zedler am 6.1.2016 zum 95. Geburtstag
Frau Kristina Weinhold am 9.1.2016 zum 75. Geburtstag

Frau Anna Rölke am 10.1.2016 zum 90. Geburtstag
Frau Dorothea Felfe am 14.1.2016 zum 75. Geburtstag

in Wiesa
Herrn Klaus Eckardt am 2.1.2016 zum 75. Geburtstag
Herrn Sieghard Dietrich am 7.1.2016 zum 80. Geburtstag

Ende des Amtsblattes

- 13966 -

- Abwasserzweckverband Obere Schwarze Elster -

An den Stadtwerken 2 • 01917 Kamenz

Die nächste öffentliche Verbandsversammlung

des Abwasserzweckverbandes Obere Schwarze Elster findet am **Mittwoch, dem 20.1.2016, 14.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Markt 1 in 01917 Kamenz** statt.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit,

higkeit, Einwendungen zu den Niederschriften der Verbandsversammlungen vom 9.12.2015

TOP 2: Bürgerfragestunde

TOP 3: Schmutz- und Regenwasserkanalisation

S 104 Königsbrücker Straße in 01920 Hasel-

bachtal OT Reichenau
TOP 4: Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

Abwasserzweckverband Obere Schwarze Elster
gez. Dantz
Verbandsvorsitzender

Hoyerswerda

Tag der offenen Tür und Gesprächsangebot

■ Zum Tag der offenen Tür laden Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde der Schule alle Interessierten am Freitag, dem 22.1.2016, in der Zeit von 17.00 bis 20.30 Uhr ein.

Im modernisierten Haus in der Pestalozzistraße in Hoyerswerda erwarten Grundschüler, Eltern und alle anderen Gäste Informationen und interes-

sante Angebote zum Lernen am ältesten Gymnasium der Stadt. Informieren Sie sich über das naturwissenschaftliche und das gesellschaftswissenschaftliche Profil sowie die besondere musikalische Ausbildung ab Klassenstufe 5. Ein besonderes Gesprächsangebot für Eltern von Grundschulern gibt es außerdem noch am

1.2.2016, 18.30 Uhr. Die Fachleiter des Gymnasiums bieten im kleinen Kreis Informationen aus langjährigen Erfahrungen und beantworten gern individuelle Fragen.

I. Seliger